



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

AUSBILDUNGSFIT

**„Wir machen Jugendliche
ausbildungsfitt“**



neba.at/ausbildungsfitt

**VIELE OFFENE
FRAGEN**



WIR HABEN DIE ANTWORTEN



04

**VORWORT
MINISTER**

06

**WARUM
AUSBILDUNGSFIT**

07

**WER WIRD
ANGESPROCHEN**

08

**WER SIND DIE
PARTNER/INNEN**

09

**WIE LÄUFT
AUSBILDUNGSFIT AB**

13

FALLBEISPIELE

18

**ADRESSEN
AUSBILDUNGSFIT**

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Sozialministeriumservice, 1010

Wien, Babenbergerstraße 5

Konzeption & Design: CM Creative

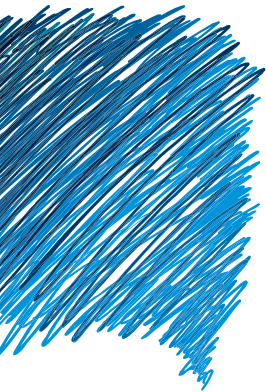
Redaktion:

Sozialministeriumservice,

CM Creative

Fotos: Stefanie Freynschlag,

Darko Todorovic, Shutterstock



STATEMENT MINISTER

Inklusion von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft sicherzustellen: Dieses Ziel hat sich die Bundesregierung in ihrem Regierungsprogramm 2020 - 2024 gesetzt. Es zu erreichen, ist eine große und wichtige Aufgabe für die kommenden Jahre. Wir setzen sowohl Maßnahmen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und erweitern die Angebote an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf.

Das „Netzwerk Berufliche Assistenz“ (NEBA) leistet hier – in Zusammenarbeit mit dem Sozialministeriumservice und mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds – einen wichtigen Beitrag. NEBA ist hier die Dachmarke für vielfältige Angebote für die betroffenen Menschen. Sie werden durch Jugendcoaching, AusbildungsFit, Berufsausbildungsassistenz, Jobcoaching, Arbeitsassistenz sowie dem Betriebsservice bei der Ausbildung, der Jobsuche und beim Erhalt des Arbeitsplatzes begleitet und unterstützt. Dieses sehr differenzierte System aus verschiedenen Maßnahmen eröffnet Menschen mit Behinderung eine Chance, auf dem für sie schwierigen Arbeitsmarkt langfristig Fuß zu fassen.

Mir als Sozialminister ist es ein besonderes Anliegen, diesen Weg weiter fortzusetzen. Wir werden Unternehmen stärker dabei unterstützen, Menschen mit Behinderungen einzustellen. Dafür wurde mit dem NEBA Betriebsservice ein spezielles Beratungs- und Serviceangebot für Unternehmen entwickelt, das auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Betriebes eingeht. Im Sinne der Inklusion werden wir auch Angebote an der Schnittstelle zwischen Schule, Ausbildung und Beruf weiterentwickeln und ausbauen.

Ich danke allen, die sich im Rahmen von NEBA engagieren. Damit helfen Sie Menschen mit Behinderungen dabei, sich ein selbstbestimmtes Leben mit einem eigenen Einkommen aufzubauen und fördern gleichzeitig die Barrierefreiheit in unserer Gesellschaft.

Ihr

Johannes Rauch

*Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz*





WARUM **AUSBILDUNGSFIT**

Der Übergang zwischen Schule und Beruf stellt für viele Jugendliche eine Herausforderung dar. Ohne entsprechende Unterstützungsmaßnahmen steigt das Risiko, den Einstieg in eine höhere schulische oder berufliche Ausbildung nicht zu schaffen.

Manche Jugendlichen benötigen nach Beendigung ihrer Schullaufbahn mehr Zeit und Unterstützung, um sich am Arbeitsmarkt zu Recht zu finden, da ihnen wesentliche Grundlagen für eine erfolgreiche Eingliederung fehlen.

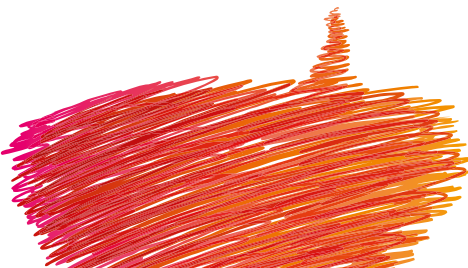
Um auch diesen Jugendlichen mittelfristig eine qualifizierte Teilhabe am österreichischen Arbeitsmarkt zu ermöglichen, beauftragte das Sozialministerium mit **AusbildungsFit** den Aufbau einer einheitlichen **barrierefreien** Unterstützungsstruktur im Vorfeld konkreter Ausbildungsangebote, welche diese Bedarfslücke schließen soll.

**... ENTWICKLUNGSCHANCEN FÜR
DIE BERUFLICHE REIFE**

WER WIRD ANGESPROCHEN

AusbildungsFit wendet sich an Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahr bzw. bis zum vollendeten 24. Lebensjahr (alle Jugendlichen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf, Lernbehinderung, sozialen oder emotionalen Beeinträchtigungen), die eine (Berufs)Ausbildung absolvieren wollen und deren Berufswunsch zum aktuellen Zeitpunkt klar scheint. Zielgruppe sind somit Jugendliche, die zum Zeitpunkt des Eintritts mit der Absolvierung einer (Berufs)Ausbildung (auch einer Teilqualifizierung) aufgrund von Defiziten im Bereich definierter Basiskompetenzen (Kulturtechniken inkl. Neue Medien und soziale Kompetenzen) überfordert sind.

**... FÜR JUGENDLICHE BIS ZUM
21. UND 24. LEBENSJAHR**





WER SIND DIE PARTNER/INNEN

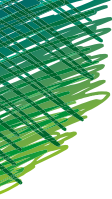
Der Zugang zu AusbildungsFit wird über eine enge Zusammenarbeit zwischen Jugendcoaching und AMS partnerschaftlich geregelt. Die Teilnahme an AusbildungsFit setzt die Absolvierung eines Jugendcoachings voraus.

Wird die Teilnahme an AusbildungsFit durch das Jugendcoaching empfohlen, so kann dieses die/den Jugendliche/n bei den notwendigen nächsten Schritten (Vormerkung beim AMS, Stellung des Begehrens auf Deckung des Lebensunterhalts) unterstützen.

Neben anderen NEBA-Angeboten sind weitere Partner/innen u.a. Wirtschaftsbetriebe, das Lehrlingscoaching, Schulen oder Bildungseinrichtungen, Sozialämter / Magistratsabteilungen / Bezirksverwaltungsbehörden, Therapieeinrichtungen und ähnliche weiterführende Einrichtungen.



**... AUSBILDUNGSFIT HAT
VIELE PARTNER/INNEN**



WIE LÄUFT **AUSBILDUNGSFIT AB**

AusbildungsFit besteht aus vier Säulen:

Wissenswerkstatt

In der Wissenswerkstatt wird konzentriert am Erwerb von Kompetenzen im Bereich der Kulturtechniken sowie im Bereich der Neuen Medien gearbeitet.

Trainingsmodule

Trainingsmodule beinhalten das praktische Arbeiten und Trainieren der Jugendlichen einzeln und in Gruppen mit folgenden Schwerpunkten:

- > Aktivierung (Einstiegshilfe)



- > Übung (Training, berufliche Orientierung, ...)
- > Spezialisierung (für ihre spezifische Berufsausbildung)

Sportliche Aktivitäten

Sport und Bewegung haben einen hohen Stellenwert bei AusbildungsFit und werden in unterschiedlichen Anforderungsniveaus angeboten.

Coaching

Im Zentrum von AusbildungsFit steht die individuelle Planung und Begleitung des Entwicklungsprozesses der Jugendlichen durch das Coaching.

Der/die Coach/in begleitet die Jugendlichen während der ganzen Dauer der Teilnahme. Er/ Sie

- > organisiert und koordiniert die unterschiedliche Angebote und
- > bespricht mit den Teilnehmer/innen die gewonnenen Fortschritte.

Am Ende von AusbildungsFit verfasst der/ die Coach/in den Perspektivenplan für die Jugendlichen.

Der/die Coach/in stellt auch die Kontakte für eine Weiterbegleitung der Jugendlichen am Übergang zur jeweils geplanten (Berufs)Ausbildung her.

Die Mindestdauer der Teilnahme an AusbildungsFit beträgt 3 Monate, die Maximaldauer 12 Monate.

In begründeten Einzelfällen kann diese maximale Teilnahmedauer um ein halbes Jahr ausgedehnt werden (zweimalige Verlängerungsmöglichkeit um je maximal 6 Monate bei noch nicht erreichten Entwicklungszielen, wenn die Einschätzung besteht, dass diese in der Verlängerungszeit realisiert werden können, Bewilligung DLU * durch das AMS erforderlich).

* Deckung des Lebensunterhaltes





FALLBEISPIEL G.

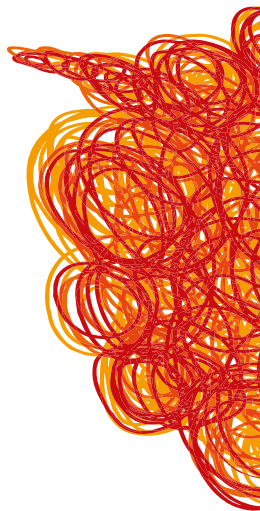
Beim Jugendlichen G. bestand nach Beendigung der Schulpflicht aufgrund jahrelanger negativer Erfahrungen durch Mobbing eine massive Rückzugstendenz mit zunehmender sozialer Isolation und stark vermindertem Selbstwert.

Durch den sozialen Rückzug hat sich ein wenig kommunikatives und introvertiertes Verhalten entwickelt, welches dem Jugendlichen ein „Durchstarten“ zusätzlich erschwerte.

Nach fast 3 Jahren, welche der Jugendliche sehr zurückgezogen zu Hause verbracht hat, entschied er sich nach anfangs „gescheiterten“ Versuchen einen Ausbildungsplatz zu finden und nach eingehender Beratung durch das AMS und Absolvierung eines Jugendcoachings bei AusbildungsFit einzusteigen.

Die Entscheidung Tischler werden zu wollen, stand bereits fest und trotz vieler Unsicherheiten und Bedenken wurden Schritt für Schritt gemeinsam Teilziele festgelegt. Diese gaben dem Jugendlichen die Sicherheit sich mehr zuzutrauen, sich selbst als sehr wichtiges Mitglied in einer Gruppe wahrzunehmen, an Selbstsicherheit zu gewinnen und sich arbeitstechnische Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf seinen Berufswunsch anzueignen.

AusbildungsFit ermöglichte G. in einem





geschützten Rahmen den Berufswunsch in einer professionell ausgestatteten Werkstätte unter erfahrener fachspezifischer Anleitung und Unterstützung erproben zu können. Das individuelle Coaching, die Teilnahme an der Wissenswerkstatt, welche auch für teamdynamische Übungen sehr intensiv genutzt wurde, aber auch die regelmäßige Teilnahme am Sport, durch welche der Jugendliche eine gänzlich neue Körperwahrnehmung

bekam, veranlassten ihn nach ca. 6 Monaten, ausreichend Mut zu fassen um den ersten Schritt in die Wirtschaft zu wagen.

Durch intensive Vorbereitung und Begleitung (Besuche vor Ort und Telefonate) aber auch durch das Vertrauen zum Coach erlebte der Jugendliche seinen ersten 4-wöchigen Lehrgang zur Berufserprobung als großen Schritt in Richtung seiner persönlichen Ausbildungsfitness. In einem sehr renommierten Tischlereibetrieb war man schlussendlich so begeistert von ihm, seinen arbeitstechnischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, seiner Einstellung, seinem Handgeschick und seiner sozialen Kompetenz, dass ihm eine Lehrstelle angeboten wurde.

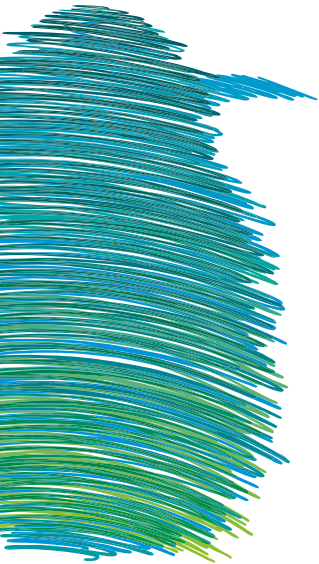
FALLBEISPIEL P.

Für die Jugendliche P. stellte nach Beendigung der Pflichtschule eine weitere schulische Maßnahme keine Option dar, doch auch die berufliche Orientierung schien für sie noch offen zu sein. Im Rahmen der Begleitung durch das Jugendcoaching kristallisierten sich zwar Ausbildungswünsche heraus, jedoch mangelte es an grundlegenden ausbildungsrelevanten Fertig- und Fähigkeiten, an körperlicher Ausdauer und auch Lernschwierigkeiten wurden wahrgenommen. Aufgrund des vorliegenden Nachreifebedarfs zur Erreichung der Ausbildungsfitness kam es zum Einstieg bei AusbildungsFit.

Bereits nach kurzer Zeit zeichnete sich ab, dass P. bei Überforderung, welche sich vorwiegend in Bezug auf das Erlernen arbeitsrelevanter Fertig- und Fähigkeiten und die körperliche Ausdauer bezogen, mit Rückzug und Krankheit reagierte.

Dementsprechend kam der Jugendlichen die Möglichkeit des niederschweligen Zugangs, aber auch das individuelle und breit gefächerte Angebot von praktischen





Tätigkeiten in professionell ausgestatteten Werkstätten unter Anleitung und Unterstützung fachspezifischer Trainer/innen, die Teilnahme an der Wissenswerkstatt und auch die sportliche Betätigung sehr entgegen und ermöglichte eine langsame Steigerung in ihrer ausbildungsrelevanten Entwicklung.

Da die Jugendliche ein sehr mitteilbares und diskussionsfreudiges Verhalten aufwies, stellte auch das intensive Coaching einen wesentlichen Bestandteil in ihrer Betreuung dar. Während der Projektteilnahme recherchierte sie eine Installationsfirma, welche sie vorrangig aufgrund der Nähe zu ihrem Wohnsitz ansprach.

Nach ausführlicher „Intensivvorbereitung“ und auch aufgrund des sehr engagierten Entgegenkommens der Firmeninhabung absolvierte die Jugendliche im recherchierten Betrieb anfangs einen Lehrgang zur Berufserprobung, welcher aufgrund der positiven Ergebnisse und des ausdrücklichen Wunsches seitens der Jugendlichen verlängert wurde.

Die umfassende und positive Zusammenarbeit zwischen der Jugendlichen, den Erziehungsberechtigten, der Firmeninhabung und AusbildungsFit führte schlussendlich dazu, dass sich P. derart gut entwickeln konnte, sodass die Firmeninhabung es in Erwägung zog, ihr eine verlängerte Lehre in ihrem Betrieb anzubieten, die von der Berufsausbildungsassistenz begleitet wird.



**NETZWERK
BERUFLICHE
ASSISTENZ**

Das **Netzwerk Berufliche Assistenz** verfügt derzeit über folgende Leistungen:

JUGENDCOACHING

AUSBILDUNGSFIT

BERUFSAUSBILDUNGSASSISTENZ

JOB COACHING

ARBEITSASSISTENZ

BETRIEBSSERVICE



ADRESSEN

SOZIALMINISTERIUMSERVICE

Landesstelle Burgenland

Neusiedler Straße 46 · 7000 Eisenstadt
Tel: 02682 / 64 046 · Fax: 05 99 88-7412

Landesstelle Kärnten

Kumpfgasse 23-25 · 9020 Klagenfurt
Tel: 0463 / 58 64-0 · Fax: 05 99 88-5888

Landesstelle Niederösterreich

Daniel-Gran-Straße 8/3. Stock · 3100 St. Pölten
Tel: 0 27 42 / 31 22 24 Fax: 05 99 88-7699

Landesstelle Oberösterreich

Gruberstraße 63 · 4021 Linz
Tel: 0732 / 76 04-0 · Fax: 05 99 88-4400

Landesstelle Salzburg

Auerspergstraße 67a · 5020 Salzburg
Tel: 0662 / 88 983-0 · Fax: 05 99 88-3499

Landesstelle Steiermark

Babenbergerstraße 35 · 8021 Graz
Tel: 0316 / 70 90 · Fax: 05 99 88-6899

Landesstelle Tirol

Herzog-Friedrich-Straße 3 · 6020 Innsbruck
Tel: 05 12 / 56 3101 · Fax: 05 99 88-7075

Landesstelle Vorarlberg

Rheinstraße 32/3 · 6900 Bregenz

Tel: 05574 / 68 38 · Fax: 05 99 88-7205

Landesstelle Wien

Babenbergerstraße 5 · 1010 Wien

Tel: 01/ 588 31 · Fax: 05 99 88-2266

Sozialministeriumservice-Zentrale

Babenbergerstraße 5 · 1010 Wien

Tel: 01 / 588 31 · Fax: 05 99 88-2131

DACHVERBAND

Dachverband Berufliche Integration Austria

Währinger Straße 61/15 · 1090 Wien

Tel: 0650 207 01 11



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

AUSBILDUNGSFIT

neba.at/ausbildungsfit

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds kofinanziert.
NEBA ist eine Initiative des  Sozialministeriumservice



Kofinanziert von der
Europäischen Union